

163. Reiselied.

v. Eichendorff.

1. Durch Feld und Buchenhallen, bald singend, bald fröhlich still,
recht lustig sei vor allen, wer's Reisen wählen will! Wenn's kaum im
Ofen glühte, die Welt noch still und weit, da weht auch durchs Gemüte
die schöne Blütenzeit.

2. Die Lerch' als Morgenbote sich in die Lüfte schwingt, eine frische
Reisenote durch Wald und Herz erklingt. O Lust, vom Berg zu schauen
weit über Wald und Strom, hoch über sich den blauen, tiefklaren
Himmelsdom!

3. Vom Berge Vöglein stiegen und Wolken so geschwind, Gedanken
überflogen die Vögel und den Wind. Die Wolken ziehn hernieder, das
Vöglein senkt sich gleich, Gedanken gehn und Lieder fort bis ins
Himmelreich.

164. Turnwandlerlied.

Mahmann.

1. Turner ziehn froh dahin, wenn die Bäume schwellen grün.
Wanderfahrt, streng und hart, — das ist Turnerart. Turnersinn ist
wohlbestellt, Turnern Wandern wohlgefällt. Darum frei Turnerei stets
gepriesen sei!

2. Braut der Tag ins Gemach, dann ist auch der Turner wach.
Wird's dann hell, rasch und schnell ist er auf der Stell', ist zur Stund'
am Sammelort, und dann ziehn die Turner fort. Darum frei Turnerei
stets gepriesen sei!

3. Arm in Arm, sonder Harm wandert fort der Turnerschwarm.
Weit und breit ziehn wir heut bis zur Abendzeit. Und der Turner
klaget nie, scheuet nimmer Wandermüh'. Darum frei Turnerei stets
gepriesen sei!

4. Sturmesjaus, Wettergraus hält den Turner nicht zu Haus.
Frischer Mut rollt im Blut, deucht ihm alles gut, singt den lust'gen
Turnersang, hält sich frisch sein Leben lang. Darum frei Turnerei stets
gepriesen sei!

5. Stubenwacht, Ofenpacht hat die Herzen weich gemacht. Wander-
fahrt, Turnerart macht sie frank und hart, und dem Turner wohl bekannt
wird das deutsche Vaterland. Darum frei Turnerei stets gepriesen sei!

6. Lebensdrang, Todesgang findet einst uns nimmer bang. Frisches
Blut, Männermut ist dann Wehr und Hut. Braust der Sturm uns auch
zu Grund', fall'n wir doch zu guter Stund'. Darum frei Turnerei stets
gepriesen sei!